Von: Sven Giegold <sven.giegold@europarl.europa.eu>
Betreff: Spot the Error: Keine Frauen in Top-Positionen der europäischen Wirtschaftspolitik
Datum: Donnerstag, 27. September, 2012 13:52 Uhr

Liebe Freundinnen und Freunde,

die derzeit diskutierte Neubesetzung eines vakanten Platzes im sechsköpfigen Direktorium der Europäischen Zentralbank stockt weiter. Für die Ernennung der Direktoren muss die Vertretung der Mitgliedsländer der EU (der Rat) das Europäische Parlament konsultieren. Schauen Sie sich selbst an: Ausnahmslos alle Top-Posten in der EU Wirtschafts- und Finanzpolitik und Verwaltung sind mit männlichen Kandidaten besetzt. Der Fehler ist doch offensichtlich, oder? http://bit.ly/S16Rrr

Kürzlich haben die KoordinatorInnen des EP-Ausschusses für Wirtschaft und Währung darum beschlossen, die Anhörung des Rats-Kandidaten Yves Mersch für das Exekutivdirektorium der EZB weiter zu verschieben.

Bereits im Mai haben wir ParlamentarierInnen unseren Unmut über die fehlende Berücksichtigung von Frauen in diesem Besetzungsverfahren zum Ausdruck gebracht. Nachdem die Besetzung sich bereits erheblich verzögert hat, hatte EP-Präsident Martin Schulz letzte Woche Ratspräsidenten Van Rompuy aufgefordert, sich zu verpflichten, dass die EU-Institutionen unter seiner Verantwortung ihren Worten Taten folgen lassen und die Geschlechtergerechtigkeit vorantreiben.

Gestern kam nun die freche Antwort von Herman van Rompuy (s.u.), in der er in fünf knappen Zeilen beteuert, in Zukunft weiter darauf hinzuweisen, geeignete Frauen bei der Besetzung von Posten zu berücksichtigen. Auf unsere Argumente und Forderungen nach einer festen Prozedur, die zu verstärkter Besetzung durch weibliche Kandidaten führt, geht er nicht ein.

Auf dieser Grundlage einen neuen Anhörungstermin anzusetzen, wäre in meinen Augen eine Bankrotterklärung und eine Unterwerfung des Europaparlaments gegenüber dem Rat.
Die zentralen Positionen in Wirtschafts- und Währungsausschuss des Parlaments sind mehrheitlich mit Frauen besetzt, es ist unverständlich und peinlich, dass die Mitgliedsstaaten nicht eine einzige Frau in Spitzenpositionen der EU-Wirtschaftspolitik gebracht haben.

Viele Grüße

Sven Giegold

Abschrift des Brieftextes von EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy an den Präsidenten des Europäischen Parlaments, Martin Schulz MdEP:

European Council

The President

Brussels, [no date]

Dear President Schulz,

I am writing in response to your letter on gender balance in the EU institutions and to our discussion on Wednesday 19 September.

The issue of gender balance is one to which all European institutions attach considerable importance. On this occasion, no nomiation was received from any Member State for a female candidate. I will draw the attention of the European Council members, when they make the appointment to the vacant seat on the board of the ECB, to the desirability of seeking qualified female candidates in the future for such posts and indeed for others.

Yours sincerely,

[signed] Herman Van Rompuy

_____

Sven Giegold MdEP
www.sven-giegold.de
twitter: Sven_Giegold // facebook: sven.giegold